

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Management im vernetzten Unternehmen

Arthur D. Little. Gabler Verlag, Wiesbaden, 1996, 340 S., geb., DM 84.-, ISBN 3-409-18693-X.

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK-Technologien) weisen heute ein so hohes Innovationsstempo auf, dass viele Unternehmen strategisch und operativ kaum noch damit Schritt halten können. Nur Unternehmen, die das Potential dieser Technologien voll nutzen, können sich im Wettbewerb behaupten. Die Autoren, Berater des bekannten Technologie- und Management-Consulting-Unternehmens Arthur D. Little, skizzieren zunächst Stand und Entwicklungstendenzen moderner IuK-Technologien und zeigen anhand der Branchen Maschinenbau, Automobilindustrie, Anlagenbau, Konsumgüterindustrie und Handel, Verlagsbranche, Logistik, Touristik, Banken, öffentliche Verwaltungen sowie Krankenhäuser, wie die IuK-Vernetzung die Geschäftsprozesse ändert, wie sie die Zusammenarbeit mit den Kunden auf eine andere Grundlage stellt und welchen Beitrag sie zur Positionierung der Unternehmen im Wettbewerb leisten kann.

Hochleistungskommunikation

Martina Zitterbart. Hochleistungskommunikation, Band 1: Technologie und Netze. R. Oldenbourg Verlag GmbH., München, 1995, 268 S., ISBN 3-486-22707-6.

Der Trend zu komplexen Kommunikationsformen mit Sprache und Bewegtbild (zum Beispiel Videokonferenzen, Teleshopping und virtuelle Realität) stellt hohe Anforderungen an Netzwerke und Kommunikationsprotokolle. Hochleistungskommunikationssysteme werden diese Vielzahl an Diensten (Audio, Video und Daten) mit der geforderten Leistungsfähigkeit bereitstellen. Dieser erste Band «Technologie und Netze» gibt einen Überblick über fortgeschrittene Anwendungen in der Hochleistungskommunikation und befasst sich mit modernen Übertragungs- und Vermittlungstechniken wie SDH/SONET und ATM. Einen be-

sonderen Schwerpunkt bilden ATM-basierte Netze (wie etwa DQDB und Breitband-ISDN), die ein breites Dienstespektrum unterstützen können. Der zweite Band «Transportdienste und -protokolle» befasst sich detailliert mit Kommunikationsdiensten.

Hochleistungskommunikation

Torsten Braun, Martina Zitterbart. Hochleistungskommunikation, Band 2: Transportdienste und -protokolle. R. Oldenbourg Verlag GmbH, München, 1996, 267 S., ISBN 3-486-23088-3.

Multimedia-Anwendungen erfordern nicht nur geeignete Netze zu ihrer Unterstützung, sondern auch neuartige Kommunikationsprotokolle und -dienste. Insbesondere die Anforderungen für die Gruppenkommunikation und die Forderung nach Dienstgütern sind ausschlaggebend für die Entwicklung auf diesem Gebiet. Dieser zweite Band des Lehrbuchs «Hochleistungskommunikation» gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Vermittlungs- und Transportprotokolle. Die Unterstützung der Gruppenkommunikation wird jeweils detailliert adressiert. Die Autoren diskutieren aktuelle Entwicklungen im Internet, wie etwa IPng, RSVP und ST2. Der erste Band «Technologie und Netze» befasst sich schwerpunktmässig mit ATM-basierten Hochleistungsnetzen.

Cyber Marketing

Paradigmen, Praxis, Perspektiven. Kurt Rohner. Orell Füssli Verlag, 1996, 253 S., geb., sFr. 58.-, DM 68.-, öS 503.-, ISBN 3-280-02383-1.

Die globale Vernetzung und die digitale, multimediale Kommunikation zwischen Menschen und Datenbanken in virtuellen Realitäten werden auch in der Geschäftswelt tiefe Spuren hinterlassen. «Cyber Marketing» zeigt die Perspektiven des elektronischen Marketings und vermittelt Erfahrungen aus der Praxis, wie sich das Absatzmarketing optimal auf die neuen sozialen und geschäftlichen

Dimensionen einstellt und die Möglichkeiten der On-line-Kommunikation nutzt.

Der Autor erläutert Rahmenbedingungen des Informationszeitalters und den Dreisprung von Direktmarketing – On-line-Marketing, auch Internet – Cyber Marketing. Differenziert und klar beantwortet er brennende Fragen vieler Entscheidungsträger nach der Bedeutung des Internet für die Unternehmenszukunft und nach dem besten Zeitpunkt für den Einstieg ins Cyber Marketing.

GIPSY: Ein Ansatz zum Entwurf integrierter Softwareentwicklungssysteme

Reto Marti. TIK-Schriftenreihe Nr. 5, vdf Hochschulverlag AG, ETH Zürich, 1994. 242 S., zahlr. Abb., 16x23 cm, brosch., Fr. 77.-, ISBN 3-7281-2114-2.

Die vorliegende Dissertation beschreibt eine neue Architektur für verteilte, integrierte Softwareentwicklungs-(SWE-)Systeme. Systeme, welche auf dieser Basis gebaut werden, sollen die Entwickler von automatisierbaren Arbeitsschritten wie das Verwalten der Projektdokumente oder die Ablaufkontrolle des Projekts («workflow management») befreien. Die Architektur gliedert sich in einen projektinvarianten Systemkern und einen projektvarianten Teil, der aus den SWE-Werkzeugen und den Datenmodellen der Dokumente besteht. Die Arbeit zeigt weiter auf, wie die projektvarianten Teile durch schrittweises Verfeinern entwickelt werden können. Ausgangspunkt dafür ist die formale Beschreibung der SWE-Modelle, welche gültige Abläufe von Projekten durch partielle Ordnungen von Tätigkeiten beschreiben. Tätigkeiten werden darin als Transformationen von Eingangs- in Ausgangsdokumente verstanden. Die geforderten syntaktischen und semantischen Eigenschaften der Dokumente werden durch formale Sprachdefinitionen festgelegt. Anhand des Werkzeugs GIPSY wird beschrieben, wie die objektorientierten Datenmodelle der Dokumente aus den Sprachdefinitionen erzeugt werden und wie die Datenmodelle aufgebaut sind.